

Verkehrsunfall auf der A 2 bei Bergkamen – offenbar Alkohol im Spiel

Bei einem Verkehrsunfall in der Nacht zu Sonntag auf der A 2 bei Bergkamen ist ein Autofahrer leicht verletzt worden. Offenbar war bei dem Unfall gegen 3.50 Uhr Alkohol im Spiel.

Ersten Erkenntnissen zufolge fuhr ein 30-Jähriger aus Düsseldorf mit seinem Ford auf dem mittleren Fahrstreifen in Richtung Oberhausen. Im Bereich der Baustelle in Höhe der Anschlussstelle Kamen/Bergkamen ist aktuell neben dem rechten auch der mittlere Fahrstreifen eingezogen. Aus bislang ungeklärter Ursache übersah der 30-Jährige dies jedoch und fuhr einfach weiter. Er kollidierte mit einigen Warnbaken und prallte schließlich gegen eine dort aufgestellte Absperrtafel.

Der Autofahrer verletzte sich bei dem Unfall leicht. Weil sich im Rahmen der Unfallaufnahme Hinweise auf Alkoholkonsum ergaben, führten die Beamten einen freiwilligen Atemalkoholtest durch. Dieser fiel deutlich positiv aus. Ein Arzt entnahm dem Düsseldorfer anschließend eine Blutprobe. Zudem beschlagnahmten die Polizisten den Führerschein des Mannes. Des Weiteren fuhr ein 28-Jähriger aus Bottrop mit seinem VW noch über das entstandene Splitterfeld, wodurch auch sein Fahrzeug beschädigt wurde.

Während der Unfallaufnahme und Bergungsarbeiten musste die Richtungsfahrbahn in Höhe der Unfallstelle zunächst komplett gesperrt werden. Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 15.500 Euro.

Zwei Einbrüche in Bäckereien am Wochenende

In der Nacht zu Samstag brachen unbekannte Täter die elektronische Glasschiebetür eines Baumarktes an der Geschwister-Scholl-Straße auf. In der dortigen Bäckereifiliale machten die Täter sich vergeblich an einem Tresor zu schaffen. Als der Alarm auslöste, flüchteten sie offenbar ohne Beute.

In der gleichen Nacht brachen unbekannte Täter in eine Bäckerei „Am Römerberg“ in Oberaden ein. Die Einbrecher entwendeten Bargeld und einen Tresor.

Zwischen Samstag und Montag beschädigten unbekannte Täter den Glaseinsatz der Eingangstür eines Discounters an der Parkstraße. Entwendet wurden offenbar nichts.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise nimmt die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307/921-3220 oder 921-0 entgegen.

45-jährige Bergkamenerin prallt mit ihrem Smart gegen einen Krankenwagen im Einsatz und wird schwer verletzt

Am Samstagnachmittag fuhr um 15.20 Uhr, ein 39-jähriger Kamener mit einem Krankenwagen mit Blaulicht und Martinshorn die Unnaer Straße in Fahrtrichtung Unna. An der Kreuzung mit der Auffahrt zur A1 Richtung Bremen fuhr er bei Rotlicht zeigender Ampel in den Kreuzungsbereich ein. Zur gleich Zeit

befuhr eine 45-jährige Bergkamenerin mit ihrem Smart die Abfahrt der A1 in Richtung Bremen und fuhr in den Kreuzungsbereich ein, um nach links auf die Unnaer Straße abzubiegen. Es kam zum Zusammenprall beider Fahrzeuge.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Smart gegen den Toyota eines 68-jährigen Mendeners geschleudert. Dieser stand vor der Rotlicht zeigenden Ampel in Fahrtrichtung Kamen. Bei dem Verkehrsunfall wurde die Besatzung des Krankenwagen (der Fahrer und ein 22-jähriger Schwerter) leicht verletzt. Die transportierte Patientin wurde durch den Unfall nicht verletzt. Die Fahrerin des Smart wurde schwerverletzt in ein Krankenhaus transportiert. Ihre 38-jährige Beifahrerin wurde leicht verletzt.

Die Unnaer Straße war für 90 Minuten komplett gesperrt. Der Krankenwagen und der Smart mussten abgeschleppt werden. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 17.500 Euro.

32-jähriger alkoholisierter Fahrzeugführer flüchtet nach Verkehrsunfall – Polizei entdeckt ihn liegend neben seinem Pkw

Am ganz frühen Samstagmorgen entdeckte gegen 2.15 Uhr eine Streifenwagenbesatzung ein Fahrzeug mit Warnblinklicht auf dem Heiler Kirchweg kurz vor der Einmündung zur Königslandwehr. Der Pkw Fahrzeug wies frische Unfallspuren auf. Zudem lag der der Fahrzeughalter neben seinem Pkw.

In der Atemluft des 32jährigen Fahrzeughalters konnte Alkoholgeruch wahrgenommen werden. Ein vor Ort durchgeführter Alkoholtest verlief positiv. Die Suche nach einem möglichen Unfallort verlief ebenfalls positiv. Auf dem Westenhellweg in Bergkamen in Höhe der Zufahrt zur Öko-Station war die Schutzplanke beschädigt. Zudem wurde eine Warnbake beschädigt. Zudem lag dort ein Kennzeichen des Pkw mit den frischen Unfallspuren.

Dem 32-Jährigen wurde eine Blutprobe entnommen. Der Führerschein wurde sichergestellt. Insgesamt entstand Sachschaden in Höhe von etwa 20.000 Euro.

Wieder ein Unfall an der Autobahnzufahrt zur A2 mit zwei Verletzten

Ein erneuter Verkehrsunfall an der Autobahnauffahrt von der Lünener Straße zur A 2 in Fahrtrichtung Dortmund hat sich am Freitagmorgen gegen 5.30 Uhr ereignet.

Ein 27-jähriger Audi-Fahrer kam aus Lünen und wollte nach links auf die Autobahn fahren. Da die Ampel aufgrund des gestrigen Unfalls noch nicht wieder in Betrieb war, musste er als Linksabbieger den entgegenkommenden Verkehr durchfahren lassen. Er übersah allerdings den aus Richtung Kamen kommenden Ford, der in Richtung Lünen weiterfahren wollte.

Beide Fahrzeugführer wurden bei dem Zusammenstoß verletzt und wurden ins Krankenhaus gebracht. Die Unfallstelle war während der Unfallaufnahme gesperrt, die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden wird auf etwa 30.000 Euro

geschätzt.

Lkw-Unfall auf der A1: Erst ein Schutzzaun schützt die Opfer vor den fotografierenden Gaffern



Die Autobahnpolizei fotografierte am Donnerstag auf der A1 die Gaffer.

Wie wir bereits berichtet haben, wurden bei einem Verkehrsunfall auf der A1 am Donnerstagmorgen mit vier Lkw zwei Brummi-Fahrer schwer verletzt. Leider spielten sich auf der Gegenfahrbahn wieder unglaubliche Szenen ab. Dutzende Verkehrsteilnehmer, insbesondere LKW-Fahrer, präsentierten ein offenkundig erkenntnisfreies Verhalten. Beim Vorbeifahren

zückten Dutzende Verkehrsteilnehmer ihre Smartphones und fotografierten bzw. filmten, wie die Rettungskräfte an der Unfallstelle mit der Befreiung und Versorgung der Einklemmten und Verletzten beschäftigt waren.

Es wurde versucht die schwerverletzten Unfallbeteiligten in ihrer hilflosen Lage unmittelbar abzulichten und das aus möglichst optimaler Position (deutliche Reduzierung der Geschwindigkeit auf dem jeweiligen Fahrstreifen). Das sinnlose und rücksichtslose Verhalten der Gaffer führte auf der Gegenfahrbahn (Richtung Köln) zu „Beinahe-Unfällen“, die nur durch die Reaktion anderer Verkehrsteilnehmer in letzter Sekunde verhindert wurden. „Verschärfend kommt hinzu, dass die „Kamerakinder“, während sie das Leid der Verletzten filmten, selbst im Blindflug über die Autobahn fuhren. Erst das Aufstellen des Sichtschutzaunes entschärfte die Situation“, berichtet die Autobahnpolizei.

Rund 50 Unfallgaffer wurden fotografisch festgehalten.

Verkehrsunfall mit zwei Schwerverletzten – LKW fährt auf der A2-Ausfahrt Kamen/Bergkamen über die Einmündung in den Graben

Zwei schwerverletzte Fahrzeugführer sind die Folge eines Verkehrsunfalls am Donnerstagmorgen auf der Abfahrt Kamen/Bergkamen aus Fahrtrichtung Hannover.

Gegen 06.45 Uhr kam ein 61-jähriger Lkw-Fahrer aus Lünen mit seinem Fahrzeug von der A 2 aus Richtung Hannover und wollte auf die Lünener Straße in Richtung Lünen fahren. An der dortigen, für ihn rot zeigenden Ampel fuhr er nahezu ungebremst in den Einmündungsbereich hinein und riss dabei den Ampelmast mit. Im gegenüberliegenden Graben kam er anschließend zum Stehen.

Der aus Lünen kommende 26-jährige Opel-Fahrer aus Hamm konnte nicht mehr bremsen und prallte frontal in den Sattelaufleger. Dabei beschädigte er noch den BMW einer 22-jährigen Bergkamenerin leicht. Die 61- und 26-jährigen Männer wurden bei dem Unfall schwer verletzt und wurden mit Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Während der Unfallaufnahme und Bergung des Lkw wurde die Lünener Straße zeitweise gesperrt. Der Sachschaden wird auf etwa 27000EUR geschätzt.

**Lkw mit Farben und Lacken
brennt auf der A2: Wieder
keine Rettungsgasse gebildet**



Bis in den Donnerstagmorgen hinein dauerten die Bergungsarbeiten nach dem Lkw-Brand auf der A2 in Höhe des Rastplatzes Kollberg in Fahrtrichtung Hannover.

Foto: Ulrich Bonke

Der Lkw eines 65-Jährigen aus Polen ist am Mittwochabend auf der A 2 in Brand geraten. Die Verkehrsbehinderungen aufgrund der Lösch- und Bergungsarbeiten halten aktuell noch an.

Gegen 21 Uhr wurden Polizei und Feuerwehr am Abend alarmiert. Der Lkw-Fahrer hatte sein Gespann etwa in Höhe des Rastplatzes Kolberg (hinter dem Kamener Kreuz) noch auf den Seitenstreifen lenken und das Fahrzeug leicht verletzt verlassen können. Der Lkw brannte anschließend in voller Ausdehnung. Aufgrund des geladenen Gefahrguts (unter anderem Farben/Lacke) geriet er jedoch in der Folge immer wieder in Brand.

Die Richtungsfahrbahn Hannover musste für die Löscharbeiten komplett gesperrt werden. Der aufgestaute Verkehr konnte gegen 23 Uhr zwischenzeitlich an der Unfallstelle vorbei geführt werden.

Derzeit dauern die Verkehrsbehinderungen auf der A 2 noch

immer an. Nachdem alle Brände gelöscht waren, konnte jedoch gegen 5 Uhr der linke Fahrstreifen wieder freigegeben werden. Die Bergung und die weiteren Arbeiten werden voraussichtlich noch bis mindestens 11 Uhr andauern.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf ca. 150.000 Euro. Die Ermittlungen zur Brandursache übernimmt die Kriminalpolizei in Unna.

Zwischenzeitlich hatte es während des Einsatzes einmal wieder Probleme aufgrund einer fehlenden Rettungsgasse gegeben. In diesem Zusammenhang noch einmal der dringende Hinweis Ihrer Polizei Dortmund:

Bitte bilden Sie eine Rettungsgasse und halten Sie diese für nachfolgende Einsatzfahrzeuge offen. Auch Sie selbst könnten einmal in einen Unfall verwickelt werden oder sich in einer Notlage befinden und dann dringend auf schnelle Hilfe hoffen!

Zur Erinnerung: Bei zweispurigen Straßen fahren Fahrzeuge auf der linken Fahrspur an den linken Fahrbahnrand, Fahrzeuge auf der rechten Spur an den rechten Rand. Auf dreispurigen Strecken weicht man zur Bildung einer Rettungsgasse auf dem linken Fahrstreifen nach links und auf den übrigen Fahrspuren nach rechts aus.

Betrüger versuchen es immer wieder: Oft aber ohne Erfolg

Die vielfältigen Maschen, die bisher unbekannte Betrüger an den Tag legen, sorgen derzeit im gesamten Bereich der Kreispolizeibehörde für eine enorme Flut von Strafanzeigen.

Sei es die Masche des falschen Polizeibeamten, der angeblich

in der Nähe einen Einbrecher festgenommen hat, der auch Unterlagen über die Vermögensverhältnisse des Angerufenen bei sich führte, als auch der sog. „Enkeltrick“, bei dem sich ein angeblich naher Verwandter in Geldnöten befindet, sind Hintergrund der neusten Strafanzeigen.

Ein weiteres Phänomen ist das Gewinnversprechen, bei welchem dem vermeintlichen Gewinner angeblich ein teilweise 6stelliger Bargeldbetrag übergeben werden soll. Allerdings muss dieser zuvor erst einmal selbst Geld investieren, welches er natürlich ebenso wie den angeblichen Gewinn nie wieder zu Gesicht bekommt.

Ob die Täter in dem einen oder anderen Fall auch an Geld oder andere Wertgegenstände gelangt sind, kann nicht mit Bestimmtheit ausgeschlossen werden. In den zur Zeit bekanntgewordenen Fällen haben die Angerufenen die betrügerischen Absichten durchschaut und die Polizei informiert.

Großes Glück hatte ein 87 jähriger Unnaer, der einen 5stelligen Bargeldbetrag von seinem Geldinstitut abgehoben hatte und auf den vermeintlichen Polizeibeamten wartete, der das Geld abholen wollte. Als es an seiner Tür klingelte, waren es echte Kriminalbeamte, die im Rahmen ihrer Ermittlungen auf den Geschädigten aufmerksam geworden waren.

Damit es den Tätern auch in Zukunft nicht gelingt, sich das Hab und Gut anderer Menschen anzueignen, warnt die Polizei Unna erneut vor den nunmehr nicht mehr ganz neuen Betrugsmaschen.

Warnen Sie auch Ihre Freunde und Verwandten und geben Sie niemals persönliche Daten am Telefon weiter. Kein echter Polizeibeamter würde Vermögensfragen telefonisch mit Ihnen klären. Wenn Sie unsicher sind, legen Sie auf und rufen Sie unter 110 die Polizei an. Lassen Sie sich von den Tätern nicht hinhalten, auch wenn diese noch so eindringlich und manches Mal auch äußerst frech auf Sie einreden. Informieren Sie nahe

Angehörige und nehmen Sie gemeinsam Kontakt zur Polizei auf.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter

<https://unna.polizei.nrw/artikel/falsche-polizeibeamte-am-telefon-0>

Vorsicht Glatteis: Bei Wendemanöver auf dem Parkplatz der Gesamtschule gegen einen Baum gerutscht

Ein leicht verletzter Mitfahrer und geschätzte 12000 Euro Sachschaden sind die Folge eines Wendemanövers auf dem Parkplatz der Willy-Brandt-Gesamtschule an der Albert-Schweizer-Straße am Donnerstagabend gegen 22.45 Uhr.

Der 44-jährige BMW Fahrer aus Bergkamen fuhr nach eigenen Angaben auf den Parkplatz, um zu wenden, als er auf einer Eisplatte ins Rutschen kam. Dadurch verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte gegen einen Baum. Der 20-jährige junge Mann aus Bergkamen, der mit im Fahrzeug saß, prallte dabei mit dem Kopf gegen die Seite und verletzte sich leicht. Das Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit und wurde abgeschleppt.

Sprinter fährt auf Heck eines Lkw: Fahrer aus Bergkamen schwer und Beifahrer lebensgefährlich verletzt

Ein Sprinterfahrer aus Bergkamen und sein Beifahrer aus Unna erlitten am Donnerstagabend bei einem Unfall auf der A 44 in Fahrtrichtung Dortmund schwere bzw. lebensgefährliche Verletzungen.

Der Grund für den folgeträchtigen Unfall ist noch unklar – der Hergang stellt sich im Moment wie folgt dar: Um 22 Uhr prallte ein 39-jähriger Sprinterfahrer aus Bergkamen auf das Heck eines vorausfahrenden Sattelzuges. Er und sein 44-jähriger Beifahrer aus Unna wurden bei dem Aufprall in dem Sprinter eingeklemmt. Rettungskräfte befreiten die Männer aus dem Fahrzeug. Beide wurden in Krankenhäuser eingeliefert. Der 44-Jährige erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Fahrer des Sattelzuges, ein 45-jähriger Mann aus Osnabrück, blieb unverletzt.

Für die Dauer der Unfallaufnahme und Räumung der Unfallstelle musste die A 44 in Richtung Dortmund, zwischen der Anschlussstelle Werl-Süd und der Ausfahrt der Raststätte Am Haarstrang, für ca. 3 Stunden gesperrt werden. Eine Ableitung des Verkehrs erfolgte an der Anschlussstelle Werl-Süd.

Bei dem Unfall entstand ein geschätzter Sachschaden von etwa 35.000 Euro.